



Kunst Die Stadt Zürich lanciert zwei neue Kunstformate

Auf zwei «besondere Kunstprojekte» freut sich die Stadt Zürich in diesem Jahr: Die Ausstellung «Neuer Norden Zürich» thematisiert städtebauliche Veränderungen. Und mit «Kunst: Szene Zürich 2018» werden Kunstschaffende, Kunstvermittelnde und Publikum auf neue Weise miteinander in Kontakt gebracht. Vom 9. Juni bis 2. September dauert die Ausstellung über Zürichs neuen Norden der städtischen Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR), wie es in einer Mitteilung heisst. Rund 35 Künstlerinnen und Künstler würden in den von der Einhausung Schwamendingen betroffenen Quartieren die Transformation des Lebensraumes kommentieren und reflektieren. «Die Erneuerung des Baubestands, die damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen, aber auch die Lokalgeschichte sind Ausgangspunkte für vielfältige, künstlerische Recherchen und Projekte.» Unter dem Titel «Kunst: Szene Zürich 2018» organisiert die Stadt vom 22. November bis 2. Dezember zudem ein aus mehreren Ausstellungen und einem Veranstaltungsprogramm bestehendes neues Format. Das Ziel: «Die Vielfalt und Qualität der lokalen Zürcher Kunstszene soll besser sichtbar und zugänglich werden.» Ein zentrales Element bildete bereits im vergangenen Jahr ein Wettbewerb; einerseits konnten sich Zürcherinnen und Zürcher als Gastgeber bewerben, andererseits konnten sich Künstler anmelden. «Die Ausschreibung war ein Erfolg», heisst es in der Mitteilung. Es gingen die Meldungen von 270 Kunstschaffenden und 37 über das ganze Stadtgebiet verteilte Gast-Lokalitäten ein. (SDA)